

Mitgliederversammlung des Vereins „Bürger für Bürger“ Es gibt viel zu tun

LÜDINGHAUSEN. Zur Mitgliederversammlung hatte der Verein „Bürger für Bürger“ seine Mitglieder in das Café „Glocke“ des Ludgerushauses eingeladen. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte der Vorsitzende Artur Friedenstab, so heißt es in einer Pressemitteilung, den Sprecher des Seniorenbeirates, Norbert Lütke-Entrup, sowie vom Bereich Süd des Kreis-Caritasverbandes Coesfeld, Ingo Engelmann, Leiter des Caritashauses an der Bahnhofstraße, als Referenten begrüßen. Engelmann, der auch das Ressort „Beratung und Wohnen“ leitet, stellte die vielfältigen Aktivitäten der Caritas im südlichen Kreisgebiet vor. Besonders hob er die Beratung pflegebedürftiger Bürger, die allgemeine Familienberatung, die Beratung für Kinder und Jugendliche mit Problemen – sowohl in familiären als auch im schulischen Bereich – hervor. Eine wichtige Aufgabenstellung sieht die Caritas auch in der Suchtberatung von Betroffenen und deren Angehörigen. Hier nannte Engelmann sowohl Drogen- Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit als auch Spiel- und Internetsucht. Darüber hinaus betreibt die Caritas mehrere Behinderten-Werkstätten mit circa 800 Arbeitsplätzen.

Im Anschluss folgten kurze Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder. Als neue Lesepaten, so Karin Deinert, konnten 15 neue Mitstreiter gewonnen werden. Als weitere Aktivitäten



Stellten sich zum Pressefoto: Friedehelm Theveßen (vorne v.l.), Karin Deinert, Sigrid Bankstahl, Gerd Müller, Jutta Bankstahl, Gabi Schäper und der Vorsitzende Artur Friedenstab sowie Amandus Petrausch (hinten v.l.) Es fehlen Albert Pernhorst und Josef Bone

Foto: Verein Bürger für Bürger

wurden unter anderem die Schulpatenschaften an der Sekundarschule, der Besuchsdienst im Ludgerushaus, die Begleitfahrten zu Ärzten, häusliche Besuche und Einkaufshilfen angesprochen. Albert Pernhorst berichtete über die handwerklichen Hilfen, wie zum Beispiel beim Ab- oder Aufbau von Möbeln, dem Anbringen von Lampen oder Rauchmeldern.

Die handwerklichen Aktivitäten im Werkstatt-Café „Kannste mal“ zeigte Amandus Petrausch auf, während Albert Pernhorst darauf verwies, dass parallel dazu auch Spieltische für Karten- und Brettspiele aufgestellt seien. Beide Angebote würden

mittlerweile gut angenommen.

Insgesamt, so Friedenstab, gäbe es immer wieder mal Probleme, alle Wünsche, die an den Verein herangetragen werden, auch zu erfüllen. Unter anderem aus Altersgründen seien daher interessierte Mitbürger als „Nachwuchs“ im Verein willkommen. So suche „Bürger für Bürger“ eine weibliche Ehrenamtliche, die bereit wäre, eine 24-jährige Schwerbehinderte mehr oder weniger regelmäßig im Rollstuhl spazieren zu fahren. Weiter berichtete Friedenstab von der „Nachtwächterführung“ durch die Altstadt mit Christoph Davids, die als „Danke schön-Veranstaltung“ an die

Aktiven des Vereins im vergangenen Jahr angeboten worden war.

Über einen erfreulichen Kassenbestand berichtete der scheidende Schatzmeister Friedhelm Theveßen. Neben etlichen privaten Kleinspendern dankte er besonders der Sparkasse Westmünsterland, der Volksbank Lüdینگhausen-Olfen und dem Autohaus Rüschkamp für die finanzielle Unterstützung.

Anschließend wurden Sigrid Bankstahl und Gerd Müller als Nachfolger für Gabi Schäper und Theveßen gewählt. Günter Rüter wird künftig gemeinsam mit Josef Bone die Vereinskasse prüfen.